

Vorschau

August / September

ZUSAMMENGESTELLT VON
SILKE STAMMER

Aachen

DFKI: „Klaus Mann und Frankreich ein Exil-Schicksal“, Ausstellung (29.8.–2.9.), Vernissage 31.8., 19.30h mit einem Vortrag von Prof. Dr. Anne Begeat-Neuschäfer: „Die Wiederentdeckung Klaus Manns durch Ariane Mnouchkine“

Berlin

INSTITUT FRANÇAIS U.A.: „Festival Tanz im August“, verschiedene Spielstätten in Berlin. Französisches Programm der Französischen Botschaft, des Bureau du Théâtre et de la Danse und der AFAA, unter anderem: Mathilde Monnier – „frère&sœur“, Maguy Marin – „Umwelt“, Jérôme Bel – „Véronique Doisneau“, Compagnie Germaine Acogny – „Tchourai“ (11.–30.8.)

Bonn

KUNSTMUSEUM: „Marc Desgrandchamps. Stand der Dinge“, im Rahmen der „ARTLIAISON. BONNLYON“ (1.9.–13.11.)

Düsseldorf

MUSEUM KUNST PALAST: „Das Labyrinth Artaud“, eine Würdigung des künstlerischen Wirkens von Antonin Artaud (bis 19.10.)

INSTITUT FRANÇAIS: „COLINA – Collaborations in arts, Tanz (bis 20.8.)“

Essen

KUNSTVEREIN RUHR: „Christian Boltanski“, Ausstellung aus Anlass der Inszenierung „Nächte unter Tage“ während der RuhrTriennale 2005 (25.8.–11.9.) / Diskussionsabend: Christian Boltanski und Peter Friese (Neues Museum Weserburg Bremen/Kunstverein Ruhr) im Gespräch (28.8., 12h)

MUSEUM FOLKWANG: „Henri Matisse. Ein Themenabend“, Vortrag Dr. Peter Kropmanns (K2o Kunstsammlung NRW): „Vom Cambrésis zur Côte d'Azur. Bedeutende Stationen und Phasen im Leben und Wirken von Henri Matisse (1869–1954)“ und Führung Bärbel Messing: „Henri Matisse 'Asphodelen-Stilleben', 1906/1907“ (23.9., ab 20h)

RUHRTRIENNALE / KOKEREI ZOLLVEREIN: „Nächte unter Tage“, Inszenierung nach der Novelle „Die Bergwerke zu Falun“ von E.T.A. Hoffmann, Uraufführung einer szenischen Installation unter der künstlerischen Leitung von Christian Boltanski, Andrea Breth und Jean Kalman (www.ruhrtriennale.de, 25.8.–9.9.)

Frankfurt

SCHIRN KUNSTHALLE: „Rodin–Beuys“, Gegenüberstellung anhand von 200 Werken, Zeichnungen und Skulpturen der beiden Künstler (9.9.–27.11)

SCHAUSPIELFRANKFURT: „Die schmutzigen Hände“ von Jean-Paul Sartre, Regie: Christiane J. Schneider (17.9.–29.9., 19.30h)

Freiburg

KUNSTVEREIN: „Christophe Cuzin“, Raumbilder. Der in Paris lebende französische Künstler konzipiert eine neue Arbeit im Zusammenhang mit der Architektur des Kunstvereins (16.9.–13.11.)

Gross Leuthen

SCHLOSS: „XII. Rohkunstbau“, Louise Bourgeois, Yann Delacour und andere (noch bis 28.8.)

Halle

THALIA THEATER: „Der Springer in der Schwebel“ / „La Suspension du plongeur“, Text und Regie: Lionel Spycher (noch bis 31.8.)

Hamburg

KÜNSTLERHAUS FRISE: „Nicolas Chardon: Extra Time“ (www.frise.de, September)

KAMPNAGEL: „Cutting Flat“, Choreographie von Abou Lagraa (www.kampnagel.de, 5.–15.10.)

Karlsruhe

BADISCHES LANDESMUSEUM: „Emile Gallé, Jugendstilmeister aus Nancy“ – französisches Kunstglas des Jugendstils, Ausstellung aus den Beständen der Musée de l'École de Nancy (bis 23.10.)

Koblenz

LUDWIG MUSEUM: Ausstellung „Confluentes. Internationale Künstler am Deutschen Eck“ (noch bis 21.8.)

Köln

OPERNHAUS: „Don Quichotte“ von Jules Massenet, Regie Torsten Fischer (Wiederaufnahme am 23.9.)

Leipzig

UNIVERSITÄT / FRANKREICHZENTRUM: 13. Französische Sommeruniversität zum Thema „GLOCALisation – en quête d’une nouvelle identité urbaine en face de la mondialisation“ (4.–16.9.)

Mannheim

FESTIVAL „WUNDER DER PRÄRIE“: „Coda“, Inszenierung des Théâtre du Radeau, François Tanguy (22.–24.9.)

München

INSTITUT FRANÇAIS: „Filmschauspieler“, Schauspielerdarstellungen vom Ende der 1930er bis Anfang der 1980er Jahre, Ausstellung des Musée du Jeu de Paume Paris mit Fotografien von Roger Corbeau, Sam Lévin, Raymond Voinquel, Studio Harcourt (bis 15.10.)

Stuttgart

LITERATURHAUS: Michel Houellebecq – „La possibilité d’une île“, Lesung (13.9., 20h)

INSTITUT FRANÇAIS: „Das Phantom an der Donau – Die letzten Tage der Vichy-Regierung in Sigmaringen“, Vortrag von Dr. Peter Hölzle (19.9., 19h)



Theater – Transfer Transfert Théâtral

Übersetzerstipendien vergeben

Fünf Stipendien für die Übersetzung deutscher und französischer Theaterstücke lebender Autoren hat die Jury von „Theater–Transfer / Transfert théâtral“ am 11. Juli 2005 bei ihrer Sitzung in Stuttgart im Rahmen von „Theater der Welt“ vergeben. Die Stipendien sind jeweils mit bis zu 2 000,- Euro dotiert.

Die französischen Preisträger:

Pascal Paul-Harang für die Übersetzung von Marc Becker: *Wir im Finale*,
Patrick Démerin / Dieter Hornig für die Übersetzung von Elfriede Jelinek: *Raststätte oder sie machens alle*.

Die deutschen Preisträger:

Uli Aumüller für die Übersetzung von Fabrice Melquiot: *Albatros*,
Gerda Poschmann-Reichenau für die Übersetzung von Karin Serres: *Thomas Hawk*,
Sílvia Berutti-Romelt für die Übersetzung von Pauline Sales: *L’infusion*.

Die meisten Preisträger sind nicht nur als Übersetzer, sondern zugleich als Dramaturgen oder Regisseure tätig. Da bei der Theaterübersetzung neben gründlichen philologischen Kenntnissen immer auch die Sprechbarkeit auf der Bühne berücksichtigt werden muss, ist diese Doppeltätigkeit förderlich. Alle fünf ausgezeichneten Stücke werden in übersetzter Form in Deutschland oder Frankreich aufgeführt oder veröffentlicht. Dies entspricht dem Ziel des 1999 begründeten Programms, den schnellen Austausch wichtiger zeitgenössischer Dramatik durch die jährliche Stipendienvergabe zu unterstützen.

Partner von Theater–Transfer sind die DVA-Stiftung, Stuttgart, Beaumarchais, Paris, das Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin, und das Goethe Institut, Lyon. Diese Partnerschaft ist ein herausragendes Beispiel für die deutsch-französische Zusammenarbeit von privater und öffentlicher Hand im Bereich der Kulturförderung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.dva-stiftung.de.

Kontakt:

Erika Mursa, DVA-Stiftung, Telefon: (07 11) 806 14 36, E-Mail: mail@dva-stiftung.de.